

# Investor Gao weiterhin an Victoria Jungfrau Hotels interessiert

Der chinesische Investor Yunfeng Gao hält sein grundsätzliches Interesse an der Luxushotelgruppe Victoria-Jungfrau Collection (VJC) aufrecht. Er prüfe derzeit, ob er den VJC-Aktionären ein Angebot machen solle, sagte ein Sprecher am Montag der Nachrichtenagentur sda.



Hotel Eden au Lac Z

Ob es zu einem Angebot komme, hänge unter von den Kapitalexporth Bestimmungen der chinesischen Regierung zusammen, sagte der Sprecher weiter. Aus diesem Grund nenne Yunfeng Gao auch keinen Zeitpunkt für eine etwaige Entscheidung.

In den Übernahmepoker um die vier traditionsreiche Häuser umfassende VJC-Gruppe ist zum Jahresende 2013 Bewegung gekommen, nachdem die Zürcher Hotelierfamilie Manz den VJC-Aktionären ein Übernahmeangebot zu 277 Fr. pro Aktie unterbreitete. Seit November besteht bereits ein Übernahmeangebot der schwerpunktmässig in der Privatspitalgruppe Genolier engagierten Avis Holding, die 250 Fr. pro Aktie bietet (siehe auch Box).

Die Angebotsfrist hat sich durch das Manz-Angebot bis zum 30. Januar verlängert. Für das Avis-Angebot hatte ursprünglich eine Deadline bis zum 30. Dezember bestanden.

### **Industrieller und Immobilieninvestor**

Der 1967 geborene Yunfeng Gao ist Präsident und Konzernchef des 1996 von ihm gegründeten chinesischen Unternehmens Shenzhen Han's Laser Technology mit etwa 8000 Mitarbeitern. Er investiert innerhalb und ausserhalb Chinas in Immobilien und Tourismusanlagen.

Seit 2012 ist Yunfeng Gao am Obwaldner Baudienstleister Eberli Sarnen AG beteiligt. Seit 2012 gehört ihm das 4-Sterne-Hotel Frutt Lodge in Melchsee-Frutt (OW). Dort plant Yunfeng Gao auch ein zweites Hotel. Bereits 2011 hatte er das Hotel Europäischer Hof/Europe in Engelberg (OW) gekauft, das derzeit für etwa 100 Mio. Fr. renoviert und zu einem Luxushotel umgebaut wird.

Yunfeng Gao richtet seine Hotels speziell auch auf chinesische Touristen aus, deren Übernachtungszahlen in der Schweiz rasch wachsen. Laut dem Bundesamt für Statistik sorgten Gäste aus China (ohne Hongkong) in der letzten Sommersaison für 112'000 Logiernächte. Der Anstieg im 22 Prozent im Vorjahresvergleich war der höchste aller Herkunftsländer.

Der Investor will nach eigenen Angaben «substantielle Mittel» für den Ausbau der Schweizer Top-Hotellerie aufwenden. Die Victoria-Jungfrau-Gruppe umfasst vier Hotels, die ihre Tradition ins 19. Jahrhundert bzw. die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg zurückführen: Das namensgebende Victoria-Jungfrau in Interlaken, das Bellevue Palace in Bern, das Palace in Luzern und das Eden au Lac in Zürich. (npa/sda)

Publiziert am Montag, 06. Januar 2014